

[G.N / 15]		ARABISCHE REPUBLIK ÄGYPTEN		[٦١ / م] ث.ع / ث / ح	
		Ministerium für Erziehung und Unterricht			
		Oberschulabschlussprüfung 2015			
		[Das neue System – Zweite Prüfung]			
Philosophie und Logik				Zeit: 3 Stunden	
الفلسفة والمنطق [باللغة الألمانية]					
تنبيه مهم : ١ – يسلم الطالب ورقة امتحانية باللغة العربية مع الورقة المترجمة .					
[الأسئلة في صفتين]					
٢ – الإجابات المتكررة عن أسئلة الصواب و الخطأ لن تقدر و يتم تقدير الإجابة الأولى فقط .					
ERSTENS: DIE PHILOSOPHIE					
Antworten Sie auf die folgende Fragen!					
Die erste Frage: (obligatorisch). (12 Punkte)					
a) Bestimmen Sie den sozialen Beweis, auf den die Freiheitsphilosophen basierten, um ihre Meinung zu stärken.					
b) "Kant" unterscheidet zwischen zwei Formen der mentalen Befehle im moralischen Bereich. Führen Sie jeweils ein Beispiel!					
c) Die Lehre von den materiellen Soziologen wurde heftig und häufig kritisiert. Erörtern Sie!					
d) “Al-Farabi“ hat die Sinnlichkeit bzw. das Lustgefühl in zwei Teilen eingeteilt. Diskutieren Sie den Satz!					
Die zweite Frage: Antworten Sie nur auf (drei) Punkte: (9 Punkte)					
a) Führen Sie drei der Eigenschaften des Moralsinns bei "Shaftesbury"!					
b) Bestimmen Sie die Kritikpunkte an die moralische Lehre von "Miskawayh"!					
c) "Al-Ghazali" meint, dass es zahlreiche gute Taten im Leben gibt. Führen Sie drei Beispiele dafür!					
d) "Die Revolution gegen die autoritäre Regierung und das heilige Gottesrecht gehören zu den Aufruf von "Rousseau" zur Freiheit. Erörtern Sie!					
Die dritte Frage: Bestimmen Sie in nur (drei) Sätzen: Was ist richtig und was ist falsch! Begründen Sie Ihre Antwort! (9 Punkte)					
a) Die mentalen Gedanken bei "Hume" stammen aus den Sinnen.					
b) Der Beginn der Zusammenbruch der westlichen Zivilisation ist eines der Faktoren zur Entstehung der existenzialistischen Lehre bei "Sartre".					
c) Der Egoismus ist der Prinzip des menschlichen Leben bei den Pragmatikern.					
d) Die Aufgabe der geistigen Stärke bei "Al-Farabi" liegt darin, die Gestalt der Greifbaren bzw. Konkreten wahrzunehmen.					
[بقية الأسئلة فى الصفحة الثانية]					

رُوجع على النص العربى ومطابق للأصل اليدوى ويطبع على مسؤولية اللجنة الفنية ،

الاسم	التوقيع	التاريخ	الاسم	التوقيع	التاريخ

[G.N / 15]	[2]	تابع [٦١ / م] ث.ع / ث / ح
<p style="text-align: center;"><u>ZWEITENS: DIE LOGIK</u></p> <p><u>Antworten Sie auf die folgende Fragen!</u></p> <p><u>Die vierte Frage: (obligatorisch) (12 Punkte)</u></p> <p>a) Definieren Sie die Selbstverständlichkeit früher und heute!</p> <p>b) Unterscheiden Sie zwischen der vollständigen und unvollständige Induktion. Führen Sie bitte jeweils ein Beispiel!</p> <p>c) Die Logik gehört zu den Normen des kritischen Denkens. Führen Sie dazu einen Beweis!</p> <p>d) Einige Forscher sind der Meinung, dass die Geisteswissenschaften ein Zweig aus den Naturwissenschaften sind. Sind Sie auch dieser Meinung! Begründen Sie Ihre Meinung!</p> <p><u>Die fünfte Frage: Antworten Sie nur auf (drei) Punkte: (9 Punkte)</u></p> <p>a) Nennen Sie die Schritte der modernen Wissenschaftsmethoden.</p> <p>b) Die mathematischen Muster haben ihre eigene Definitionen. Führen Sie ein Beispiel!</p> <p>c) Bei der kritischen Analyse geht es um Wahrscheinlichkeit und Analysieren. Erörtern Sie!</p> <p>d) <u>Lesen Sie den folgenden Text und dann beantworten Sie die nachstehende Fragen:</u></p> <p>"Die Welt arbeitet wahrlich zur Zeit daran, eigene Gesetze für die Naturschutzgebiete festzulegen. Denn die Naturschutzgebiete sind wissenschaftliches und archäologisches Reichtum. Daher soll es bestimmte Gesetze geben, die diese Gebiete schützen und aufrechterhalten. Basierend auf diese Prinzipien sind neulich Konferenzen zum Schutz dieser Gebiete stattgefunden".</p> <p>1. Bestimmen Sie das Hauptthema des Textes!</p> <p>2. Ziehen Sie aus dem Text ein typisches logisches Argument aus!</p> <p><u>Die sechste Frage: Bestimmen Sie in nur (drei) Sätzen: Was ist richtig und was ist falsch! Begründen Sie Ihre Antwort! (9 Punkte)</u></p> <p>a) Die Mathematik ist die Wissenschaft der getrennten und zusammengehörigen Quantität.</p> <p>b) Die Theaterillusionen sind die Fehler, die der Mensch aus seiner menschlichen Natur begeht.</p> <p>c) Die wissenschaftlichen Hypothesen sind vorläufige Erklärung der untersuchten Erscheinung.</p> <p>d) Das kritische Denken bestrebt die objektive Bewertung von den unterschiedlichen Meinungen.</p> <p style="text-align: center;">[انتهت الأسئلة]</p>		

رُوجع على النص العربى ومطابق للأصل اليدوى ويطبع على مسؤولية اللجنة الفنية ،

الاسم	التوقيع	التاريخ	الاسم	التوقيع	التاريخ

الدرجة العظمى (٦٠)
الدرجة الصغرى (٣٠)
عدد الصفحات (٦)

جمهورية مصر العربية
وزارة التربية والتعليم
امتحان شهادة إتمام الدراسة الثانوية العامة
لعام ٢٠١٥ م
نموذج إجابة [الفلسفة والمنطق بالألمانية]

[٦١ / ح]
الدور الثانى
(نظام حديث)

ERSTENS : DIE PHILOSOPHIE

Die Antwort auf die erste Frage (obligatorisch): der Schüler antwortet auf vier Teile(12 Punkte)

A) 3 Punkte

B) 3 Punkte

C) 3 Punkte

D) 3 Punkte

A. Der soziale Beweis, auf den die Freiheitsphilosophen basierten, um ihre Meinung zu stärken: dieser Beweis verkörpert sich in den sogenannten (Mittel der sozialen Kontrolle), die die Gesellschaft beherrschen. Diese Mittel sind als die Freiheit des Einzelnen bekannt. Man soll diese Mittel erkennen und sie zum Gunsten der Gesellschaft orientieren. Zu diesen Mitteln gibt es ein von der Gesellschaft anerkanntes Mittel: Es sind die Sitten und Traditionen, sowie ein formelles Mittel und zwar das Gesetz. Jedes Mittel legt bestimmte Strafen für die Verletzungen gegen die Gesellschaftsordnungen fest. Die Einzelnen werden durch diese Mittel bestraft, wenn sie Straftaten begehen. Sie werden auch durch diese Mittel belohnt. Dieses und Belohnungs-Strafprinzip geht von der Hypothese aus, dass der Mensch frei ist, daher ist er für seine Taten verantwortlich. Wäre der Mensch aber nicht frei und gezwungen warum wurde er denn für seine Taten durch die von der Gesellschaft anerkannten Gesetzen bestraft bzw. belohnt?

B. Die zwei Formen der geistigen Befehle im moralischen Bereich bei Kant:

Kant unterscheidet zwischen zwei Formen der mentalen Befehle im moralischen Bereich:
Bedingungsbeefhle und absolute Befehle.

Bedingungsbeefhle: Es sind die Befehle, die von einer Voraussetzung abhängig sind. Dabei werden die moralischen Taten bloß als ein Mittel zu anderen Zielen angesehen. Diese Befehle können nicht, als die Grundlagen der Moral betrachtet werden. Denn die Moral ist in sich ein Selbstzweck. Als Beispiele hierfür sind:

1. Wenn Sie ins Paradies gehen möchten, so behandeln Sie gut den Armen gegenüber und machen Sie gute Taten.
2. Wenn Sie in der Gesellschaft einen guten Ruf genießen möchten, sagen Sie immer die Wahrheit und Hören Sie mit dem Lügen auf!

Absolute Befehle: Es sind die Befehle, die von keiner Voraussetzung abhängig sind. Sie sind in sich ein Selbstzweck und stammen aus dem Verstand. Darum werden sie allein als die richtigen Moraltaten. Als Beispiele für diese Befehle sind:

1. Behandeln Sie gut den Armen gegenüber und machen Sie gute Taten.
2. Sagen Sie immer die Wahrheit und Hören Sie mitdam Lügen auf!

(Ein Beispiel genügt)

(Andere logische Antwort soll auch richtig betrachtet werden)

C. Die Kritikpunkte an die Lehre von den materiellen Soziologen:

1. **Die Vernachlässigung von der moralischen Rolle der Religion** als göttliche Offenbarung: Die Soziologen haben ungerecht die Macht der moralischen Verpflichtung nur auf die sozialen Umständen zurückgeführt. Daher sehen sie die Moral als bloße soziale Umstände. Damit haben sie einen sehr wichtigen Aspekt der moralischen Verpflichtung vernachlässigt und zwar die Religion als göttliche Offenbarung und nicht als eine soziale Erscheinung. Die Religion mit seinen Angeboten, Befehlen und Verboten ist eine göttliche Quelle für die moralische Verpflichtung, was man niemals bei der Bestimmung von den moralischen Grundsätzen vernachlässigen oder unterschätzen kann.

2. Der Mensch ist nicht immer eine von der Gesellschaft bewegende Puppe:

Die Soziologen vernachlässigten die Rolle des Einzelnen und haben ihn als eine Puppe gemacht, die je nach den Umständen der Gesellschaft bewegt. Das Gewissen des Einzelnen enthält in sich das Gewissen der Gesellschaft. Das moralische Verhalten ist bloße Reflexion für die Wünsche der Gesellschaft. Wenn die Wünsche der Gesellschaft sich ändern, so ändern sich auch die Wünsche des Einzelnen. Die Gesellschaft wird aber von bestimmten Einzelnen beeinflusst. Sie kontrollieren die Gesellschaft und ändern sie. Beispiele dafür sind die Revolutionäre, Führer, Reformer, Wissenschaftler und andere, die das allgemeine Verhalten und die Werte der Gesellschaft beeinflussen können.

3. Die Relativität und die Wechselhaftigkeit der Moralsysteme:

Die Betonung der Relativität und die Wechselhaftigkeit der Moralsysteme in den sozialen Studien und dies als eine tatsächliche Wirklichkeit zu verteidigen, wird nicht als ein Vorteil angesehen. Denn diese Relativität könnte zur Zerstörung der Moralsysteme bei der Menschheit. Die Moral wird daher wechselhaft und anders je nach der sozialen Situation. Man kann dann zwischen dem Bösen und dem Guten so schwer unterscheiden.

4. Die Ethik soll von der Natur her eine Norm haben:

Seit der Entstehung der Ethik in der früheren Ostzivilisationen oder bei den Griechen bis zum 20. Jahrhundert war es eine Lehre mit einer festen Norm genau wie die Ästhetik und Logik. Es bestimmt die Normen und Regeln, nach denen ein moralischer Tat verlaufen soll. Sie erforscht nicht die Moral des Menschen, sondern nur, wie es sein soll. Die Menschheit benötigt allgemeine Prinzipien und gemeinsame Werte und feste Tugend, die für alle Menschen in allen Zeiten und in allen Gesellschaften geeignet sind. Das ist die Hauptaufgabe der Ethik in seiner optimalen Normform. Es ist in diesem Zuge tadellos. Dass man aber es versucht, die Ethik von seiner wahrhaften Form zu einer experimentellen Wissenschaft, die das Bestehende untersucht, ist kein Vorteil für die Soziologen. Denn sie haben damit eine Kratze erlöscht, die den Weg der Menschheit beleuchtet. So soll man mitten in der Gesellschaft leben. **(Andere logische Antwort soll auch richtig betrachtet werden) (Nur zwei Punkte reichen aus).**

D. Al-Farabi“ hat die Sinnlichkeit bzw. das Lustgefühl in zwei Teilen eingeteilt

(kurzfristig und langfristig) Al-Farabi“ hat die Sinnlichkeit bzw. das Lustgefühl in zwei Teilen eingeteilt (körperlich und psychisch - kurzfristig und langfristig). Auch der Schmerz wird in zwei Teilen eingeteilt (kurzfristig und langfristig). Man kann seine Seele ängstlich machen, wenn man die kurzfristige Strafe vorstellt. So könnte man die böartigen Taten leicht verlassen. Und umgekehrt kann man seine Seele ermutigen, wenn man die langfristige Belohnung vorstellt. Die Lustgefühle können aus körperlichen Handlungen entstehen. Sie gehen also bald weg. Sie sind aber böartig. Das geistige Lustgefühl wird durch den Verstand entstehen wie das Wissen. Es ist ein schwieriges Lustgefühl. Die Mäßigkeit ist der goldene Weg bei der Erfüllung den Wünschen.

Die Antwort auf die zweite Frage: der Schüler antwortet auf drei Teile : (3x3=9 Punkte)

A. Die Eigenschaften des Moralsinns bei "Shaftesbury":

1. **Sie sind innerlich und abstrakt:** Der Moralsinn ist nicht materiell wie die fünf Sinne des Menschen, sondern innerlich und abstrakt. Es ähneln dem sechsten Sinn oder dem Schönheitssinn des Menschen.
2. **Sie sind allgemein und angeboren:** Der Moralsinn kann man nicht erwerben. Es ist angeboren. Daher sind die Moralurteile allgemein und frei. Nur der Mensch hat diesen Moralsinn.
3. **Es lässt sich entwickeln:** Es lässt sich bei dem Menschen durch die gute Erziehung sowie durch die gute Umgebung entwickelt oder es kann auch verderben durch die schlechte Erziehung sowie durch die schlechte Umgebung.
4. **Spontaneität bei der Bestimmung von guten Taten:** Durch den Moralsinn kann man die guten Taten spontan bestimmen und fühlen ohne Erklärung oder Erläuterung.
5. **Es ist abhängig:** Der Moralsinn ist abhängig. Sie ist mit anderen Hinweisen nicht verbunden wie die allgemeine Lust. Sie ist auch weder mit dem Verstand noch mit den Grundsätzen der Logik verbunden. Denn sie sind innerliche Gefühle.
6. **Es hat ein innerliches Straf- und Belohnungsgefühl:** wenn der Mensch einen guten Tat macht, hat er ein innerliches Zufriedenheitsgefühl und umgekehrt. (drei Punkte reichen aus)

B. Die Kritikpunkte an die moralische Lehre von "Miskawayh":

Miskawayh hat eine islamische geprägte Lehre für die Moral. Es ist ein guter Versuch. Jedoch gibt es viele Kritikpunkte:

1. Miskawayh wird stark von Platon in der Philosophie und Aristoteles in den Tugenden beeinflusst, ohne wesentliche Verbesserungen zu führen.
2. Er könnte aus dem Koran eine neue und komplette Lehre für die theoretischen und praktischen Moralförmlichkeiten herausziehen. Er begnügt sich aber nur mit den einfachen sozialen Aspekten im Islam. Er vernachlässigt also zahlreiche angeborene Moralförmlichkeiten.
3. Er begrenzt die Moral in bestimmten Mustern und Stereotypen, obwohl die Moral durch die Lebendigkeit, Aktivität und Erneuerung gekennzeichnet ist.

C. Al-Ghazali meint, dass es zahlreiche gute Taten im Leben gibt:

1. **Die Wohltaten der Seele:** Es sind die vier Tugenden: (die Weisheit – der Mut - die Reinheit und die Gerechtigkeit).
2. **Die Wohltaten des Körpers:** Es sind (die Gesundheit – die Schönheit - die Stärke und die Langlebigkeit)
3. **Äußerliche Wohltaten:** Es sind (Das Vermögen – die Familie- Die Herrlichkeit und die gute Abstammung)
4. **Göttliche Wohltaten:** Es sind (die göttliche Hinföhrung und sein zum Erfolg föhren) (Drei Punkte reichen aus)

D. Die Revolution gegen die autoritäre Herrschaft und gegen das heilige Gottesrecht gehören zu den Aufruf von "Rousseau" zur Freiheit:

Zur Lebenszeit von "Rousseau" gab es in ganz Europa königliche autoritäre Herrschaft, was ihn zum Aufruf zur Revolution gegen die autoritäre Herrschaft föhrte. Die Herrscher rechtfertigten ihre Taten durch (das heilige göttliche Recht). Die Herrscher glaubten, dass sie die Stellvertreter Gottes auf der Erde seien. Gott hat ihn bevollmächtigt, die Menschen zu beherrschen. Daher dürfen die Bürger nicht gegen den Stellvertreter Gottes eine Revolution bzw. einen Aufstand föhren. Daher sollen alle Befehle des Königs als göttliche Befehle angesehen werden, was man gehorchen muss. Diese Idee war die Basis der autoritären Herrschaft und Vernichtung der Freiheit des Einzelnen, dem die Macht des Königs unterliegt.

(Andere logische Antwort soll auch richtig betrachtet werden)

**Die Antwort auf die dritte Frage: nur drei Teile :(9 Punkte)
(1 Punkt für richtig oder falsch. 2 Punkte für die Begründung)**

A. Die mentalen Gedanken bei "Hume" stammen aus den Sinnen (richtig).

Begründung: "Hume" hat das menschliche Wissen analysiert und kommt zu der Schlussfolgerung, dass alle abstrakten geistigen Gesamtgedanken (wie der Begriff Mensch) ursprünglich aus kleinen konkreten Dingen entstammen, die wir mit Hilfe unserer Sinnen gelernt haben (wie die Personen x y). Davon ausgehend ist das Denken ein geistiges Bild für einige mit den Sinnen anerkannten Dingen.

B. Der Beginn des Zusammenbruchs der westlichen Zivilisation ist eines der Faktoren zur Entstehung der existenzialistischen Lehre bei "Sartre" (richtig).

Begründung: Die Blütezeit der heutigen westlichen Zivilisation enthält in sich ihre Zerstörungsfaktoren. Das ist ganz normal, dass eine Zivilisation ihre Blütezeit erlebt und dann allmählich geht sie unter. Die heutige westliche Zivilisation hat ihre mögliche geistige Kapazitäten und Fähigkeiten verbraucht. So ruft man zu Unmöglichem und es begann die Gleichgültigkeit und Verdorbenheit in vielen Aspekten der westlichen Gesellschaft zu geben. Unter diesen Bedingungen entstand der Aufruf von "Sartre". Er drückt die vorhandene Situation in philosophischen Gedanken. Er ruft den Menschen auf, sich selbst zu fühlen und einen Aufstand zu führen.

C. Der Egoismus ist der Prinzip des menschlichen Leben bei den Pragmatikern (richtig).

Begründung: Denn der Mensch dazu angeboren ist, seine eigene Freude und Glückseligkeit zu suchen. Dabei vermeidet er alles, was ihm schmerzhaft ist. Der Mensch ist von der Natur aus egoistisch und pragmatisch. Alles, was wir in der Gesellschaft sehen, ist verborgene Egoismus wegen den Vorschriften der Gesellschaft. Da der Mensch es fürchtet, die Wahrheit zu sagen, damit er von den Anderen nicht kritisiert wird, so sucht er seinen eigenen Vorteil. Das höchste Ziel liegt darin, dass der Mensch den Vorteil der Gesellschaft auch erfüllen kann, wenn er versucht, seinen eigenen Vorteil zu erfüllen.

D. Die Aufgabe der geistigen Stärke bei "Al-Farabi" liegt darin, die Gestalt der Greifbaren bzw. Konkreten wahrzunehmen. (falsch).

Begründung: durch die geistige Stärke kann der Einzelne wissen, was ihm nützlich ist. Dabei sucht er das Gute. Er benötigt dafür nicht nur den Willen, sondern auch seine Bereitschaft oder wie "Al-Farabi" es nennt (Natureigenschaft) . Der Löwe hat den Mut als Natureigenschaft, der Fuchs hat die Schlaueit als Natureigenschaft. Auch einigen Menschen haben unterschiedliche Natureigenschaften.

ZWEITENS : DIE LOGIK

Die Antwort auf die vierte Frage (obligatorisch) der Schüler antwortet auf vier Teile: (12 Punkte)

A. Definition von Selbstverständlichkeit früher und heute:

Früher: Sie ist ein klares Thema, das keinen Nachweis benötigt.

Heute: Sie gehört nicht zu dieser Lehre, sondern sie gehört zu einer allgemeinen Lehre.

B. Die vollständige Induktion: Hier untersucht man alle Aspekte bzw. alle Einzelheiten eines Themas, dann kann man es beurteilen. Wenn ich zum **Beispiel** die Zahl der Stühle in einem Zimmer erfahren möchte, so muss ich alle Stühle einzeln zählen und dann entscheiden, wie viel Stuhl es gibt. Ich sage zum Beispiel: (Das Zimmer hat 12 Stühle). Wenn ich auch die Zahl der Wähler erfahren möchte, so muss ich sie einzeln durch die Wahllisten zählen. Aus diesem Grund nennt man sie (die statistische Induktion) und manchmal die (zusammenfassende Induktion). Es ist klar, dass diese Induktionsform nur gültig wird, wenn wir eine endliche bzw. begrenzte Zahl haben. Haben wir aber eine unendliche Zahl von Erscheinungen oder eine unendliche Zahl von Eisenstücken, Tieren oder Pflanzen, so ist diese Form nutzlos.

Unvollständige (wissenschaftliche) Induktion: Hier erforscht man eine Probe aus einer Erscheinung. Dadurch kann er einen verallgemeinern Urteil über die ganze Erscheinung fällen. Beispiel: Wenn wir ein kleines Eisen- oder Goldstück haben, dann kann man einen allgemeinen Urteil fällen, dass Eisen und Gold bzw. alle Metalle sich mit der Hitze ausdehnen. Diese Methode wird häufig in den Naturwissenschaften benutzt.

C. Die Logik gehört zu den Normen des kritischen Denkens: Gemeint damit, dass man seine Gedanken gut ordnet und logisch darstellt. Man soll versuchen, einen Zusammenhang zwischen diesen Gedanken zu schaffen, was letztendlich zu einer klaren vernünftigen Bedeutung führen soll. Man soll also die folgenden Fragen stellen, um zuvergewissern, dass das Denken logisch ist:

- Ist das Gesagte logisch gut eingeordnet, gut vernetzt, einheitlich eingeführt und führt zu einer klaren Schlussfolgerung?
- Gibt es Widerspruch zwischen den eingeführten Gedanken und Ideen?
- Führen die Einführungen zu den Schlussfolgerungen? (**Kapitel 3, Seite 84**).

D. Einige Forscher sind der Meinung, dass die Geisteswissenschaften ein Zweig aus den Naturwissenschaften sind.

Pro: Die Geisteswissenschaften sind ein Zweig aus den Naturwissenschaften, wenn wir die allgemeine Bedeutung des Wortes Natur ansehen. Das Wort Natur umfasst alles, was vorhanden ist. Daher ist das Thema der Geisteswissenschaften alles, was wir sehen.

Kontra: Die Geisteswissenschaften sind ein anderer Zweig als die Naturwissenschaften. Das Thema der Geisteswissenschaften ist der Mensch. Er ist anders als die anderen Lebewesen. Der Mensch ist einzigartig. Daher gehören die Geisteswissenschaften nicht zu den Naturwissenschaften.

(Andere logische Antworten sollen auch als richtig betrachtet werden)

Die Antwort auf die fünfte Frage: nur auf drei Teile : (9 Punkte)

A. Die Schritte der modernen Wissenschaftsmethoden:

1. Die formelle Hypothese
2. Die Einführung von Schlussfolgerungen nach den Methoden des mathematischen Schlussfolgerungsprinzips.
3. Die Nachprüfung dieser Schlussfolgerungen durch die Beobachtung und Praxis.

B. Die mathematischen Muster haben ihre eigene Definitionen:

Denn die mathematischen Definitionen sind eine Gruppe von Begriffen oder Vorstellungen mit besonderer Bedeutung im mathematischen Bereich. Aus diesem Grund strebt der Mathematiker von Anfang an, bestimmte Begriffe bzw. Fachausdrücke zu benutzen. Er beginnt zuerst mit der exakten und genauen Definition dieser Begriffe, damit es nicht zu Missverständnissen oder Unklarheit kommt. **Beispiel:** einige von Euklid eingeführten Begriffe:

Der Punkt: Es hat keine Bestandteile.

Die Linie: Es hat Länge keine Breite.

Die Oberfläche: Es hat nur Länge und Breite.

(Andere logische Antworten sollen auch als richtig betrachtet werden)

C. Bei der kritischen Analyse geht es um Wahrscheinlichkeit:

Es basiert auf die kritischen Fragestellungen, indem man versucht, vertraute Tatsachen zu suchen.

Bei der kritischen Analyse geht es um Analysieren: Es geht hier um das Verstehen von Dingen aufgrund von Erklärung, Vergleichen und dauerhafter und ständiger Bewertung.

D. 1. Das Hauptthema des Textes ist: Die Naturschutzgebiete sind nationales Kulturgut-Gesetze erlassen für die Naturschutzgebiete- Das Aufrechterhalten von Naturschutzgebieten ist eine nationale Aufgabe **(ein Punkt) (Andere logische Antwort soll auch richtig betrachtet werden)**

2. Ein typisch logisches Argument:

- M₁-Die Welt arbeitet zurzeit an die Erlassung von Gesetze für die Naturschutzgebiete.
- M₂-Die Naturschutzgebiete sind wissenschaftliches und archäologisches Reichtum.
- M₃-Die Notwendigkeit, neue Gesetze für die Naturschutzgebiete zu erlassen, um sie zu schützen.
- N-Die Welt organisiert zurzeit Konferenzen, die diese Gebiete schützen sollen. **(2 punkte)**

Anmerkung: Die Zahl und die Reihenfolge der Antwort ist nicht obligatorisch

Die Antwort auf die sechste Frage: nur drei Teile : (9 Punkte)

A. Die Mathematik ist die Wissenschaft der getrennten und zusammengehörigen Quantität (richtig).

Begründung: Die bekannteste Definition der Mathematik ist: die Wissenschaft der getrennten und zusammengehörigen Quantität. Sie hat wie die anderen Wissenschaften ein Forschungsthema; und zwar die abstrakte Quantität d.h. die geistige Quantität. Die Zahlen in der Mathematik sind für den Mathematiker am Wichtigsten. Die Gezahlten sind für ihn unwichtig. Diese Quantität teilt sich in zwei Teilen: zusammengehörig wie die Oberflächen oder die Größen, getrennt wie die Zahlen. Einige Zweige der Mathematik beschäftigen sich mit der zusammengehörigen Quantität wie Technik und Mechanik. Andere Mathematikzweigen befassen sich mit der getrennten Quantität wie Rechnen und Algebra.

B. Die Theaterillusionen sind die Fehler, die der Mensch aus seiner menschlichen Natur begeht (falsch).

Begründung: Die Theaterillusionen sind die Fehler, die der Mensch aufgrund der Auswirkung von den bekanntesten Denkern und Philosophen begeht. Er nimmt einfach an, was sie sagen. Er macht darüber keinen Gedanken. Sein Verstand hat dabei keine Rolle. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele. Die Wissenschaftler im 17. Jahrhundert haben es verneint, die Tatsachen von Galileo zu glauben, weil Aristoteles dies nicht bestätigte. Galileo kommt sogar vor dem Gericht. Es könnte sogar zu seinem Tode kommen.

C. Die wissenschaftlichen Hypothesen sind vorläufige Erklärung der untersuchten Erscheinung (richtig).

Begründung: Man kann die wissenschaftlichen Hypothesen als vorläufige Erklärung einer zu untersuchenden Erscheinung. Daher weiß man nicht, ob es richtig oder falsch ist. Wird es durch die Untersuchung als richtig erklärt, so ist es richtig. Die wissenschaftliche Hypothese ist der erste Schritt, um ein wissenschaftlicher Grundsatz festzulegen. Denn Der Grundsatz ist eine durch die Untersuchung anerkannte Hypothese. So ist die Wichtigkeit und die Rolle der wissenschaftlichen Hypothese bewiesen.

D. Das kritische Denken bestrebt die objektive Bewertung von den unterschiedlichen Meinungen (richtig).

Begründung: Das Ziel des kritischen Denkens ist die genaue Betrachtung bzw. Betrachtung sowie die objektive Bewertung von Meinungen weit weg von persönlicher Bewertung, um ein Problem zu beheben. Das Mittel dieser Bewertung und Beobachtung ist der aufgeklärte Verstand, der dazu fähig ist, die Einführungen und Schlussfolgerungen eines Themas zu folgen. Er nimmt einiges an, lehnt aber anderes ab. Die Umsetzung ist ihm wichtiger als die Form eines Argumentes.

انتهى نموذج الإجابة